

## Modellschiffe fahren auf dem Achterdieksee

**Oberneuland (scd).** Modellschiffe wirken auf Groß und Klein faszinierend – vor allem wenn sie so detailgetreu nachgebaut sind, wie es beim Schiffsmodellclub (SMC) Bremen der Fall ist. Der SMC veranstaltet jetzt sein alljährliches Schaufahren auf dem Achterdieksee in Oberneuland.

Für die Zuschauer gibt es am Sonnabend, 21. September, von 10 Uhr bis zum späten Abend sowie am Sonntag, 22. September, von 10.30 bis 16 Uhr im Strandbereich viel zu sehen: Es werden alle Schiffsmodelle vom 20 Zentimeter langen Schlepper bis zum über vier Meter großen Handelsschiff sowohl auf dem Wasser als auch an Land aus nächster Nähe zu bestaunen sein. Darunter sind Segler, Schlepper, Rettungsschiffe der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) und auch Rennboote.

„Wir erwarten Modellbauer vor allem aus Norddeutschland, aber auch aus ganz Europa“, erklärt SMC-Schriftführer Martin Schneider. Den Besuchern werden gerne Fragen zu Modell und Technik beantwortet. Einer der Höhepunkte ist am Sonnabend ab 20 Uhr ein Nachfahren, bei dem die modelleigene Beleuchtung zur Geltung kommen soll.

Der SMC veranstaltet das Schaufahren alle zwei Jahre. Das Treffen dient auch zum Erfahrungsaustausch unter den Modellbauern verschiedener Vereine. In der vereinseigenen Werkstatt unterstützen sich die Bastler gegenseitig, wenn es im Schiffsmodellbau mal nicht so recht klappt.

Nähere Infos gibt es auch im Internet unter <http://schaufahren.SMC-Bremen.de>.



Seenotkreuzer im Kleinformat – wie hier die Theodor Heuss – werden beim Schaufahren auf dem Achterdieksee mit dabei sein.

FOTO: GERBRACHT

## Weserburg: Tag der offenen Tür

Comics, Tanz und feine Speisen

**Alte Neustadt (rk).** Das Museum Weserburg veranstaltet am Sonnabend, 21. September, auf dem Teerhof 20 einen Tag der offenen Tür. Von 11 bis 18 Uhr präsentiert das Bremer Comicmagazin „Panel“ befreundete Verlage und Comic-Künstler aus Deutschland. Mit dabei sind unter anderem Jo Bub, Calle Claus, Carlo Grabowski, Max Jähling, Betie Pankoke, Andreas Keiser, PeKa, Stephan Probst, Rautie, Anna Schilling und Moritz Stetter.

Um 16 Uhr steht eine Tanzperformance von und mit Augusto Jaramillo Pineda auf dem Programm. Seit vielen Jahren ist Pineda vom „steptext dance project“ als Tänzer und Choreograf ein prägender Akteur der Bremer Tanzszene.

Von 11 bis 17 Uhr gibt es jede Stunde Kurzführungen zur Ausstellung „Kaboom Comic in der Kunst“. Kunstvermittlung steht im Mittelpunkt der Aktionswerkstatt „Splash!“ von 11 bis 18 Uhr. An verschiedenen Stationen können die Besucher zum Thema Comic zeichnen, malen, collagieren, experimentieren und eigene Heldentypen entwickeln. Masken herstellen und an einer Videostation von ihrem selbst gestalteten Helden eine kurze Speedline-Animation herstellen. Geboten wird eine Comic-Button-Fabrik. Von 11 bis 18 Uhr ist auch die Künstlerküche PenGwyn geöffnet.

## NACHRICHTEN IN KÜRZE

### BÜRGERHAUS HEMELINGEN

Thementage für Familien

**Hemelingen (xot).** Für Kinder und Familien gibt es zwei neue Thementage im Bürgerhaus Hemelingen. Teilnehmen können Kinder ab acht Jahren und deren Eltern oder Großeltern. Selbstkostenbeitrag: drei Euro pro Kind, fünf Euro für Erwachsene und zehn Euro für Familien. Anmeldung im Bürgerhaus Hemelingen, Godehardstraße 4, Telefon 45 61 98. Am Sonnabend, 28. September, lautet das Motto von 15 bis 18 Uhr: Monster-Faschingskostüm selbst gemacht. Eingeweiht werden kann es auf der Monster-Faschingsparty im Bürgerhaus am 5. Oktober ab 16 Uhr. Am Sonnabend, 19. Oktober, werden ab 15 Uhr Handpuppen selber gemacht. Jeder Teilnehmer kann eine Puppe als Kasperle, Einbrecher, Polizist oder ganz eigener Fantasiefigur gestalten.

### THEATERSCHIFF

Komödie mit Kerstin Fernström

**Altstadt (wk).** Die schwedische Schauspieler Kerstin Fernström gastiert am kommenden Mittwoch, 25. September, 20 Uhr, mit der kabarettistischen Komödie „Haie küsst man nicht“ auf dem Theaterschiff an der Tiefer. Das witzige Stück handelt von der glücklich verliebten Kindergärtnerin Eva. An ihrem Geburtstag soll nun endlich der ersehnte Heiratsantrag kommen. Stattdessen knutscht Martin mit ihrer besten Freundin im Hof. In einem funken-sprühenden Solo voller Pointen rechnet die Akteurin mit Martin und der Männerwelt ab. Karten für 20 Euro gibt es unter Telefon 790 86 00, im Ticketshop an der Balgebrückstraße, bei den bekannten Vorverkaufsstellen sowie im Internet unter der Adresse [www.theaterschiff-bremen.de](http://www.theaterschiff-bremen.de).

### KÜNSTLERHAUS GÜTERBAHNHOF

Film noir plus Jazz

**Bahnhofsvorstadt (xot).** Das Bremer Jazz-Trio „Jazz Smells“ spielt in der Gleishalle Künstlerhaus Güterbahnhof zu Projektionen des Berliner Fotografen Michael Jungblut. „Paris – Walle“ heißt seine Fotoserie mit starken Kontrasten, schwarzem Humor und Anspielungen auf die Gangsterfilme der 1920er-Jahre. „Film noir“ lautet das Motto, wenn Jungbluts Fotografien musikalisch stilvoll unterhalb am Sonnabend, 21. September, 20.30 Uhr, beim Handelsmuseum 9, gezeigt werden. Der Eintritt kostet zehn Euro, Karten können vorbestellt werden unter Telefon 3630 1987.

### ALTES FUNDAMT

Fairer Zucker aus Philippinen

**Steintor (rk).** Im Fundamt, Auf der Kühlen 1a, sind am Sonnabend, 21. September, um 18 Uhr die Agrarwissenschaftlerin Ma Herbeni Gulmatico und der Politikwissenschaftler Mario Dalida vom Panay Fair Trade Center (PFTC) zu Gast. Die Veranstaltung zum Thema „Zuckersüß und erfolgreich: öko-fairer Zucker von den Philippinen“, wird organisiert von Weltladen Bremen, Bremer Frauenausschuss (bfa) und Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz).

### KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG

Heute Vernissage

**Schwachhausen (wk).** Bilder von Christina Lüllmann und Usch Hartmann sind unter dem Titel „Rückblick“ in einer neuen Ausstellung im Haus der Kassenärztlichen Vereinigung, Schwachhauser Heerstraße 26/28, zu sehen. Die Vernissage beginnt heute, 19. September, um 15 Uhr. Die Ausstellung ist dem Gedenken an Usch Hartmann gewidmet, die im Januar dieses Jahres verstorben ist. Die Bilder sind bis zum 27. Dezember zu sehen.

## Kilometergeld für Sportpark und das Klima

„Weserhelden“ gehen heute beim Sponsorenlauf an den Start / Projekt in der Überseestadt am Landmark-Tower

Seit Jahren wird nach Finanzierungsmöglichkeiten für das in der Überseestadt geplante Sportprojekt gesucht. Für Teile des Gesamtprojekts wurde jetzt eine Lösung gefunden, Baubeginn war in diesen Tagen. Seit 2009 sind auch viele Jugendliche an der Sportpark-Planung beteiligt. Sie veranstalten heute einen Sponsorenlauf.

VON ANNE GERLING

**Überseestadt-Peterswerder.** Heute laufen, radeln und skaten sie wieder – die „Weserhelden“ gehen beim zweiten Bremer Klimalauf an den Start. Von 9 bis 13 Uhr wollen wieder mehrere Hundert Jugendliche vom Wesertower aus gen Pauliner Marsch laufen. Sie werden auch entlang des Werdersees unterwegs sein, um erneut Flagge zu zeigen für das Projekt Sportgarten Überseestadt und für den Klimaschutz. Organisatoren der Veranstaltung sind der Verein Sportgarten und der Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND) Bremen.

Seit 2009 hat der Verein Sportgarten gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Bremer Westen am Konzept für den neuen Park in der Überseestadt gearbeitet. Geplant ist eine Grünanlage, in die ein Kunstrasenplatz, eine Skateranlage, ein Parkour-

Areal und eine Open-Air-Bühne eingebettet werden sollen.

Das Konzept steht schon länger, die Finanzierung allerdings war bisher unklar. Jetzt ist Bewegung in die Sache gekommen, und die Bagger fahren auf der Brachfläche am Landmark-Tower. „Im Sommer hatten die Deputationen für Bau, Wirtschaft und Jugend den Bau beschlossen und damit ein über vierjähriges Engagement der Jugendlichen im Bremer Westen belohnt. Schon in diesen Wochen beginnt der Bau eines Skate- und Tanzareals. Für



Auf dieser Brachfläche in der Überseestadt soll der neue Sportpark entstehen.

FOTO: ROLAND SCHEITZ

die Projekte Fußball-Kleinfelder und Parkour fehlen noch die Finanzierungsgrundlagen“, berichtet Ulli Barde vom Sportgarten über den aktuellen Sachstand.

Anfang September ist mit dem Bau von Boule- und Skate-Arena, Tanzbereich und einem Spielplatz begonnen worden, bestätigt der bei der Wirtschaftsförderung Bremen (WFB) für die Entwicklung der Überseestadt verantwortliche Abteilungsleiter Peter Czelnik. Ihm zufolge soll der Park schon Ende April fertig sein – ob es dort auch einen Fußballplatz und eine Parkour-Fläche geben wird, das sei „noch nicht ganz vom Tisch“. Noch werden dafür Geldquellen gebraucht; die bewilligten Teilprojekte werden mit Mitteln der vor Ort aktiven Investoren, der öffentlichen Hand und von der Stiftung Wohnliche Stadt bezahlt.

Mit der Aktion „Weserhelden“ wollen die Jugendlichen einen Teil zur Realisierung des Sportprojekts beitragen: Sie haben private Sponsoren gesucht, die für jeden erlaufenen Kilometer einen bestimmten Betrag spenden wollen. Heute laufen, radeln oder skaten die Schüler nun auf einer von vier Routen durch die Stadt und sammeln Kilometer auf Kilometer.

Anschließend erhalten sie von ihren Sponsoren den Betrag entsprechend ihrer

zurückgelegten Gesamtkilometer und werden damit zu „Weserhelden“. Und: Wer auf dem sogenannten Klimaparcours des BUND Bremen und der Klimaschutzagentur Energiekonsens am besten abschneidet, wird auch noch als Klimaheld oder Klimaheldin ausgezeichnet.

### Radeln mit Senatorin Anja Stahmann

Während der Veranstaltung soll mit „Special Events“ wie der Aktion „Laufen mit den Werderstars von morgen“ oder „Radeln mit der Jugendsenatorin“ – Anja Stahmann (Grüne) ist Schirmherrin der Veranstaltung – den Jugendlichen der Spaß an Bewegung und Engagement nähergebracht werden. In Eigeninitiative organisieren zudem BMX-Radfahrer und Skateboarder spezielle Events. Die „Weserhelden“ richten den Blick dabei auch weit über den Weserstrand hinaus auf globale Themen: Ein Teil der beim Klimalauf erwirtschafteten Erlöse soll dem Jugendumweltprojekt zum Klimaschutz in Bremen und der Partnerstadt Durban/Südafrika zugute kommen. Dort engagiert sich der Verein Sportgarten bereits seit 2007, um Jugendliche im „Valley Thousand Hills“ über Sportangebote in die Entwicklung der ländlichen Region einzubinden und zu fördern.

## Stricken für guten Zweck

Benefiz-Aktion zugunsten der DRK-Seniorenarbeit

**Bremen (rk).** Der Smoothie-Hersteller Innocent organisiert die Benefiz-Aktion „Das große Stricken“. Er ruft dazu auf, kleine Mützen zu stricken, die ab Januar die Smoothie-Flaschen in den Supermärkten zieren werden. Mit jeder verkauften Flasche erhält das Deutsche Rote Kreuz 20 Cent. Dieser Erlös kommt der DRK-Seniorenarbeit zugute. Beim Aufruf 2012 kamen bundesweit 201 268 Wollmützchen zusammen. Das Bremer DRK war mit 3143 Müt-

chen dabei. Jetzt kann wieder bis zum 15. November gestrickt werden. Das Material wird gestellt, eigene Stricknadeln dürfen mitgebracht werden. Das DRK freut sich über jede Unterstützung durch Strickstuben, Vereine, Verbände und interessierte Strickerinnen. Die Sammelstelle ist im DRK-Haus in der Wachmannstraße 9. Hier können auch Wolle, Stricknadeln und Strickanleitungen abgeholt werden. Weitere Infos unter [www.drk.de/dasgrossestricken](http://www.drk.de/dasgrossestricken).

## Regelmäßige Treffen

Termine des Anatolischen Bildungs- und Beratungszentrums

**Hemelingen (rik).** Das Anatolische Bildungs- und Beratungszentrum in Hemelingen will informieren und Hilfestellungen für den Alltag und für die Integration bieten. Dazu legt der Verein ein vielfältiges Angebot vor, das in den Räumen in der Bultstraße 1 läuft.

Anlässlich des Welt-Alzheimertages wird beim nächsten interkulturellen Frühstück am Sonntag, 22. September, ab 10 Uhr nach dem Schlemmen der Dokumentationsfilm „Yalviz Degilsin – Du bist nicht allein!“ (in türkischer Sprache mit deutschen Untertiteln) mit Informationen über Alzheimer und Demenz gezeigt.

Ein Vortrag zur Geschichte der türkeistämmigen Menschen unter besonderer Berücksichtigung der Ausländerpolitik nach dem Zweiten Weltkrieg bis heute steht am Dienstag, 24. September, um 15 Uhr auf dem Programm. Und anlässlich des Internationalen Tags der älteren Generation werden am Dienstag, 1. Oktober, um 17 Uhr der Film „Wenn ich einmal alt bin... Die Wolken zieh'n dahin...“ aus dem Leben eines wolgadeutschen und eines türkischen Rentnerpaars und die Dokumentation „Neue Wege – Das multikulturelle Seniorenzentrum Haus am Sandberg in Duisburg“ gezeigt. Im Anschluss ist eine Dis-

kussionsrunde geplant. Unter dem Titel „Was bedeutet für säkular demokratische Muslime das Opferfest?“ steht das interkulturelle Frühstückstreffen am Sonntag, 20. Oktober, ab 10 Uhr.

Donnerstags ab 15 Uhr wird der interkulturelle Seniorentreff veranstaltet, zu dem ältere Menschen aller Kulturen eingeladen sind. Darüber hinaus werden muttersprachliche Beratungen bei Fragen zur Rente, zum Arbeitslosengeld II oder zur Pflegeversicherung angeboten. Ansprechpartner ist Sebahat Sökmen, Telefon 68 56 98 36. Jeden Mittwoch ab 19 Uhr treffen sich türkeistämmige Frauen, um Spaß zu haben, den Alltagsstress zu vergessen und Spiele auszuprobieren.

Frauen aus unterschiedlichen Kulturkreisen treffen sich dienstags von 11 bis 14 Uhr zum interkulturellen Frauentreff und tauschen sich über alltägliche Themen wie Kindererziehung, Beruf, Gesundheit und Entfaltung der Frauen und Mädchen innerhalb der eigenen Familie aus. Außerdem vertiefen sie ihr Wissen anhand wissenschaftlicher Lektüre. Auch dazu sind interessierte Frauen in das Anatolische Bildungs- und Beratungszentrum eingeladen. Mehr Informationen gibt Vidjan Tuncer unter der Handynummer 0172-1720167.

## Meisterschaft im Buspulling

Anmeldefrist läuft: Auch Frauenteam können teilnehmen

**Osterholz (rik).** Die 9. Offene Bremer Landesmeisterschaft im Buspulling wird am Sonntag, 6. Oktober, ab 11 Uhr im Weserpark, Hans-Bredow-Straße 19, ausgetragen. Ein zwölf Tonnen schwerer Linienbus muss mit einem Seil über eine 30-Meter lange Strecke gezogen werden – nur mit reiner Muskelkraft. Und die ersten schnellsten Mannschaften qualifizieren sich für die Deutsche Meisterschaft in Wolfenbüttel. Ein Buspulling-Team besteht aus fünf Per-

sonen plus einem Ersatz-Puller und Coach. Die Mannschaften können als Männer-, Frauen- oder Mixed-Team antreten; auch Firmen. Anmeldungen sind per E-Mail an [weserpark@mec-cm.com](mailto:weserpark@mec-cm.com) oder schriftlich an den Weserpark, Centermanagement, Hans-Bredow-Straße 19, 28307 Bremen, Stichwort: Buspulling, erbeten. Dafür sind die Namen aller Teammitglieder sowie Anschrift und Telefonnummer des Teamchefs und der Mannschaftsname erforderlich.

## Kunst am Bauzaun

St.-Johannis-Schüler starten Aktion „Behind the Wall“

**Altstadt (wk).** Über 40 Schülerinnen und Schüler der Klassen sechs bis elf der katholischen St.-Johannis-Schule im Bremer Schnoor haben am vergangenen Freitag aus dem Bauzaun an der Propsteikirche St. Johann ein Kunstwerk gemacht.

Entstanden sind 13 farbenfrohe Bilder zum Thema „Behind the Wall“ (Hinter der Wand). Sie zeigen die Vielfalt der Tierwelt und die Schönheit des Himmels, die Speckflagge mit Werder-Emblem sowie ein rotes Teufelchen.

Die Kunstlehrerinnen Leena Tanner und Monika Evers haben das Konzept für die Kunstaktion „Behind the Wall“ entwickelt. Gemeinsam mit den Kollegen der Kunstkonferenz haben sie alle Kunst-Klassen der St.-Johannis-Schule angeschrieben und eingeladen, sich an einem Wettbewerb zu beteiligen. Gesucht wurden Entwürfe für den Bauzaun, die das Thema „Behind the Wall“ illustrieren. Die Kinder sollten Ideen und Fantasien entwickeln, was möglicherweise hinter dem Bauzaun der Propsteikirche St. Johann zu sehen sein könnte.

13 Klassen haben sich an dem Wettbewerb beteiligt. Jede Klasse durfte über das Bild abstimmen, das sie auf den Bauzaun übertragen durfte. Die Reihenfolge der Bil-

der wurde von den Kunstlehrerinnen Leena Tanner und Stefanie Neumann festgelegt, die die Kunstaktion auch organisiert haben. Über 15 Liter Acrylfarbe wurden von den jungen Künstlern verbraucht. Entstanden sind farbenfrohe Kunstwerke, die so manchen Passanten im Schnoor zum Verweilen am Bauzaun einladen.

Die Franziskanerkirche St. Johann im Schnoor aus dem 14. Jahrhundert wird in den Jahren 2013 bis 2015 in drei Bauabschnitten renoviert. Derzeit laufen die Arbeiten an der Außenfassade.



„Behind the Wall“: Kunst am Bauzaun der Propsteikirche St. Johann. FOTO: LEENA TANNER